

# Auf sanftem Wege zu innerer Balance

Andrea Bartsch hat sich mit einer Praxis für Mensch und Tier selbständig gemacht / Tag der offenen Tür am 26. Juni

Von Jürgen Bohlken

**WUNDERBURG** ■ Kaum spürbaren Druck übt Andrea Bartsch aus, wenn sie ihre Hand in langsamen kreisenden Bewegungen über Körperflächen führt, um bei Hunden Verspannungen zu lösen, Schmerzen zu lindern und Heilungsprozesse zu unterstützen. „Tellington TTouch“ nennt sich diese Methode. Die Sozialwissenschaftlerin und Psychosoziale Beraterin Andrea Bartsch hat sie erlernt und in eine Geschäftsidee einfließen lassen, mit der sie unlängst den Schritt in die Selbständigkeit wagte.

„Praxis für Tier – Mensch – Balance“ heißt das Ergebnis der jungen Existenzgründung. Die gebürtige Badenserin hat sich damit einen ganz persönlichen Traum auf dem Hof Brinkmann in Wunderburg erfüllt, wo sie seit Jahren mit ihren beiden Windhunden „Idefix“ (2) und „Angie“ (6) lebt: „Ich wollte meine Liebe zum Tier mit der Beratung und Begleitung von Menschen verbinden“, sagt Andrea Bartsch.

Sie praktiziert Reiki an Mensch und Hund, um Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Blockaden zu lösen. Zu Nutzen gemacht hat sich die 43-Jährige ferner ihre im stationären Münchener Hospiz erworbenen Berufserfahrungen: „In Einzelgesprächen helfe ich Menschen, die nach dem Verlust eines Tieres trauern, wieder ins Leben zurückzufinden. Die Betroffenen stehen nicht selten neben sich, leiden unter Appetit- und Schlaflosigkeit, Schwindel oder Depressionen. Ja, sie werden teils so-



Andrea Bartsch hat selbst zwei Hunde. Ihre Liebe zu Tieren hat die 43-Jährige mit dem Ansinnen, Menschen zu beraten und zu begleiten, bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsidee auf dem Hof Brinkmann in Wunderburg verbunden. Foto: Bohlken

gar geplagt von Selbstzweifeln und fragen sich ständig, ob sie im Umgang mit dem Tier auch wirklich alles richtig gemacht haben. Ihre Mit-

menschen reagieren zuweilen mit Unverständnis auf solche Gefühle. Ich mache den Trauernden deutlich, dass ihre Trauer etwas ganz

Normales ist“, erklärt die Wahl-Wunderburgerin. Sie ist überdies ausgebildete TTEAM-Lehrerin, hat die Tellington-TTouch-Methode

erlernt und wendet sie nun bei Hunden und Kleintieren an. Einige Kostproben dieser Arbeit gibt sie am Sonntag, 26. Juni, während eines Tags

## VERANSTALTUNGSTIPP

Von 15 bis 18 Uhr sind Besucher am Sonntag, 26. Juni, beim Tag der offenen Tür der „Praxis für Tier – Mensch – Balance“ von Andrea Bartsch auf dem Hof Brinkmann in Wunderburg willkommen. Ihre Hunde dürfen sie gern mitbringen. Sie müssen aber an der Leine geführt werden.

Andrea Bartsch stellt nicht nur das Leistungsspektrum ihrer eige-

nen Praxis vor. Sie hat zudem Branchenkolleginnen gewinnen können: Usha Götzgen aus Bremen informiert über Reiki-Energiearbeit. Almut Schrader aus Dötlingen gewährt Einblicke in die Kommunikation zwischen Mensch und Tier auf mentaler Ebene. Heike Ulbig aus Ehrenburg zeigt anhand zweier Stuten die Anwendung der „energetischen

Pferdeosteopathie nach Salomon“. In diese Methode fließen Elemente aus der Cranio-Sakrale und der Farbtherapie, der Akupressur und der Akupunkturmassage ein. Sie zielt darauf, Wirbel- und Beckenfehlstellungen zu korrigieren, aber nicht durch „Einklinken“, sondern auf eine sanfte Art und Weise. Die aktiv am „Tag der offenen Tür“ beteiligten Frau-

en hoffen, dass viele Interessierte auf den Hof Brinkmann (Wunderburg 1) kommen werden, um bei Kaffee und Kuchen ihren Informationshunger zu stillen. Bei der Vorbereitung des Tags der offenen Tür wird Andrea Bartsch kräftig durch ihre Vermieter unterstützt: Irmgard Brinkmann backt Kuchen, auch auch ihr Mann Hermann bringt sich ein.

der offenen Tür auf dem Hof Brinkmann in Wunderburg (siehe Rubrik „Veranstaltungstipp“). Das „Touchen“ könne neben der heilungsunterstützenden Wirkung Verhalten positiv beeinflussen. Es helfe jedoch allein nicht, wenn im Beziehungsgefüge zwischen Tier und Halter „der Wurm drin ist“.

„Hunde brauchen Regeln“, weiß Andrea Bartsch aus eigener Erfahrung. „Wenn ich zweimal konsequent bin und dem Tier dann mehrfach etwas durchgehen lasse, denkt es, es könne immer tun, was es will.“

Gute Erfahrungen hat die sympathische Existenzgründerin, die, wenn ihre Kunden dies wünschen, auch zu ihnen ins Haus kommt, mit der „Bodenarbeit“ im Rahmen der Tellington-TTouch-Methode gemacht. Dazu stellt sie etwa ein Labyrinth mit einfachen Utensilien nach. Der Hund wird in einer speziellen Technik hindurchgeführt. „Er achtet aufmerksam selbst auf kleinste Signale. Zwischen Hund und Halter passiert etwas. Die Bodenarbeit kann sich beziehungsstärkend auswirken. Sie empfiehlt sich auch, um Hunde, die auf bestimmte Geräusche verängstigt reagieren, zu desensibilisieren“, erläutert die 43-Jährige. Sie betont, dass ihre heilungsunterstützende und -fördernde Arbeit bei Mensch und Tier den Arzt nicht ersetzen könne: „Ich darf nicht diagnostizieren, wohl aber begleiten und beraten.“

• **Kontakt:** Andrea Bartsch, Wunderburg 1, 27243 Prinzhöfte, E-Mail: andrea.bartsch@gmx.de, Tel.: 04244/810 317.